

Familie

Hahnenfußgewächse (Ranunculaceae)

Beschreibung

Einjährig, bis 40 cm hoch. Blätter 2–3fach fiederteilig mit linealischen Abschnitten. Blüten einzeln und endständig, etwa 2,5 cm breit, Perigon wasserblau mit grünen Adern. Staubblätter mit grannenartiger Verlängerung. Nektarblätter etwa ein Viertel so lang wie die Perigonblätter, becherförmig, 2-lippig. 2–10 Fruchtblätter, die sich nach der Reife bis auf 1,5 cm verlängern.

Status

RL Hessen 1, RL H SW 1. – Alteinwanderer (Archäophyt). Intensivierung des Ackerbaus und Aufgabe von Grenzertragsböden sind die wichtigsten Rückgangsursachen.

Ökologie

Auf kalkreichen Böden in Getreideäckern, gelegentlich auch in Trockenrasen auf Kalksand.

Vorkommen in Frankfurt

Nach den Recherchen von Hodvina & Cezanne (2007) war der Ackerschwarzkümmel im 19. Jh. offenbar auf allen standörtlich geeigneten Ackergebieten in Frankfurt anzutreffen. Nachweise liegen vor vom Gutleuthof (heute Westhafen), Bornheim, Seckbach, Bergen und Fechenheim. Der letzte Nachweis ist ein 1883 auf dem Lohrberg von Martin Dürer gesammelter Beleg.

Anmerkung

Die in Hessen ehemals weit verbreitete Art ist auf Äckern momentan nicht mehr bekannt. Im Darmstädter Raum bestehen aber noch sehr individuenreiche Vorkommen auf Sandmagerrasen, einem eher untypischen Lebensraum.

Literatur

Hodvina, S. & Cezanne, R. (2007): Der Schwarzkümmel (*Nigella arvensis*) in Hessen. Bot. Naturschutz Hessen, 20: 61–88.



© I. Ottich, 2009, Botanischer Garten.

